

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

in meiner neuen Funktion als Klinikdirektor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie begrüße ich Sie und Euch an dieser Stelle recht herzlich. Mit diesem Newsletter möchten wir regelmäßig aus der Klinik informieren und zeigen, wie facettenreich diese ist.

In den ersten Wochen im neuen Amt konnte ich mir ein Bild von der guten medizinischen Versorgung der Patienten machen, ich konnte sehen, welche hervorragenden Leistungen erbracht werden und wie groß das Engagement jedes Einzelnen ist.

Darauf aufbauend möchte ich zusammen mit Ihnen und Euch den Weg weitergehen. Neue externe Herausforderungen müssen in den einzelnen Bereichen flexibel angepasst werden, Abläufe optimiert und Synergien geschaffen werden.

Ich bin mehr als zuversichtlich, dass wir mit dem Blick auf das Ganze, gegenseitiger Unterstützung und dem Vertrauen im Team erfolgreich für die Zukunft aufgestellt sind und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.



Herzliche Grüße
Ihr und Euer

Heiner Wedemeyer
Heiner Wedemeyer

AUS DER KLINIK**Große Spuren und neue Wege – Wechsel des Klinikdirektors nach über 28 Jahren**

Der Dinosaurierfußabdruck prangte als Sinnbild für die Spuren, die Professor Michael P. Manns nach über 28 Jahren in der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie hinterlässt, an der Wand des Hörsaals. In diesem durften nur wenige Plätze besetzt werden, Händeschütteln wurde durch Ellbogenchecks ersetzt und viele nahmen per Live-Stream teil. Die offizielle Übergabe der Klinikleitung war durch das Coronavirus erheblich eingeschränkt, Emotionen blieben hinter den Masken versteckt. Verborgen blieb aber keineswegs die Leistung und Wertschätzung für Professor Manns, der die Klinikleitung bereits zum 1. April 2020 an Professor Heiner Wedemeyer übergeben hat und der Hochschule weiterhin als Präsident erhalten bleibt.

Professor Michael Gebel, Weggefährte der ersten Stunde, erinnerte sich an den Beginn der Schaffenszeit im Jahr 1991 und betonte, wie Professor Manns unter anderem durch die Vernetzung in die Welt die Leistung der Klinik erheblich steigern, Forschungsförderung auf breiter Basis einwerben und Verbünde initiieren konnte. Die Highlights einzelner Stationen der beeindruckenden internationalen Karriere wurden von Professor Markus Cornberg vorgestellt und im Anschluss von Professor Manns selbst ergänzt.

Demut vor dem Schicksal der Patienten, deren bestmögliche Behandlung, eine patientennahe Wissenschaft und die respektvolle Arbeit in einem international zusammengesetzten Team waren Anspruch und Basis dieses Erfolgs über Jahrzehnte. Diesem Anspruch fühlt sich auch Professor Wedemeyer verpflichtet, der als Symbol der Übergabe einen Kuchen in Form eines Schlüssels entgegennahm.



Gemäß Wilhelm Buschs Zitat „Wer in die Fußstapfen eines anderen tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren.“ warb Professor Wedemeyer für eine Weiterentwicklung der Klinik auf der Basis gegenseitigen Respekts und offener Kommunikation. Auf die Details der zukünftigen wissenschaftlichen Ausrichtung der Klinik versprach er in seiner Antrittsvorlesung einzugehen, bei der die Umstände hoffentlich weniger einschränkend sein werden.

COVID-19

Im März 2020 haben wir unseren ersten Covid-Patienten aufgenommen. In der Folge wurden auf der Station 78b mehrere Patientinnen und Patienten, die am Coronavirus erkrankt waren, behandelt. Auch bei uns zeigte sich, dass diese Infektion vor niemandem Halt macht – die Patienten hatten eine Altersspanne von 19 bis über 80 Jahren. Das Wichtigste: Alle Patienten auf unserer Station 78b haben die Infektion gut überstanden.

Mittlerweile sinkt die Zahl der Covid-Patientinnen und Patienten erfreulicherweise wieder. Die Präventionsmaßnahmen waren erfolgreich. Insgesamt hat es die MHH zum Glück nicht so getroffen wie befürchtet. Wir halten Betten für mögliche Neuinfektionen frei. Die Infektionsstation hat aber weitgehend ihren „Normalbetrieb“ wieder aufgenommen. Falls es zu einer zweiten Welle kommen sollte, sind wir gut vorbereitet!

5 FRAGEN AN...

Sabine Knebel
Stationsassistentin, Station 78

Wie sind Sie zur MHH gekommen?

Ich bin gelernte Arzthelferin und war in einer orthopädischen Praxis tätig, in der ich mit den Arbeitsbedingungen nicht zufrieden war. Seit 1991 arbeite ich als Stationsassistentin in der MHH, seit ungefähr 15 Jahren auf der 78.

Was hat sich in dieser Zeit geändert?

Früher hatten wir eine engere Anbindung an unsere Station. Mittlerweile betreue ich nicht nur die 78, sondern auch die Stationen 60, 75 und 79. Viele Aufgaben sind weggefallen, zum Teil durch die Digitalisierung der Unterlagen, zum Teil durch die Umstrukturierung in zentrale Dienste wie die mobile Patientenaufnahme. Hierdurch fehlt allerdings auch die enge Anbindung an die „eigene“ Station, die ich immer sehr genossen habe.

Was ist für Sie das Besondere an der 78?

Die 78 ist eine sehr freundliche Station, das Klima ist sehr angenehm. Auch die Assistenzärzte und die Krankenpflegeschüler sind gerne hier.

Wie haben Sie persönlich die Corona-Situation erlebt? Gab es organisatorische oder familiäre Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit?

Glücklicherweise sind unsere Kinder schon erwachsen, so dass wir nicht vor den Problemen standen, die junge Familien zurzeit belasten. Natürlich belastet es mich, dass ich meinen pflegebedürftigen Vater im Heim nicht besuchen kann. Im direkten persönlichen Umfeld gab es auch durchaus Distanzierungen und Unsicherheiten, wenn bekannt wurde, wo ich arbeite.

Was wären Ihre persönlichen Wünsche, wo würden Sie gerne eine Diskussion anregen?

Ich würde gerne wieder das Gefühl haben, die Pflege besser zu unterstützen. Durch veränderte Prozesse in unserem Hause hat sich das Aufgabenfeld der Stationsassistentin sehr verändert. Der Kontakt zur Pflege ist nicht mehr in dem Umfang nötig. Das ist schade.

Auch das Hand-in-Hand-Arbeiten unserer Abteilung mit anderen Bereichen, z.B. mit den MDAs, leidet darunter.

VERANSTALTUNGEN

Durch Covid-19 mussten wir alle Veranstaltungen seit dem 10. März absagen, sie werden auf 2021 verschoben. Einzig die Aktuelle Hepatologie wird nachgeholt. Wir planen einen Wiedereinstieg ab 1. September 2020 in Form von Hybrid-Veranstaltungen (begrenzte Teilnehmerzahl im Hörsaal sowie die Möglichkeit der Online-Teilnahme). Die Fortbildungen werden wie üblich von der Ärztekammer Niedersachsen zertifiziert. Unsere nächsten, als Hybrid-Veranstaltungen geplanten Fortbildungen sind:

- **Mittwoch, 2. September: Das metastasierte Kolon-Karzinom 2020, 17:00-20:00 Uhr**
- **Mittwoch, 30. September: Aktuelle Diabetologie 2020, 17:00-20:00 Uhr**
- **Mittwoch, 28. Oktober: Aktuelle Hepatologie 2020, 17:00-20:00 Uhr**

Weitere Infos erhalten Sie von Frau Schmühl und Frau Schöl aus dem Veranstaltungssekretariat. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

AUS DER FORSCHUNG

Förderungen

AG Kühnel: € 309.595 von der **Stiftung Deutsche Krebshilfe** für ihr Projekt „Neoadjuvante Aktivierung gewebständiger Immunität zur Prävention eines Rezidivs beim Pankreaskarzinom“, Laufzeit bis März 2023.

AG Jäckel: € 260.000 von der in London ansässigen privaten Firma **Quell Therapeutics** für ihr Projekt „Tregs in Type 1 Diabetes“, Laufzeit bis Oktober 2021.

AG Wirth: Förderung der **Wilhelm Sander-Stiftung** für zwei Personalstellen (E13 und E9, jeweils 50%) für 1 Jahr, für ihr Projekt „Immuntherapie von KRAS-mutierten Pankreaskarzinomen mit heteroklitischen Peptidvakzinen“.

AG Saborowski: € 40.000 aus **REBIRTH Innovation / Synergy Grants** zur Finanzierung eines grundlagenwissenschaftlichen Projekts zur Relevanz des biliären Systems im Rahmen der Leberregeneration.

AG Saborowski: € 35.000 zusätzliche **Pauschale Mittel** im Rahmen ihres DFG-geförderten Teilprojekts im **SFB-TRR209** zur Initiierung eines Projekts zur „Immunphänotypisierung von lokalen Patienten mit Cholangiokarzinomen“, Laufzeit bis Dezember 2020.

AG Mederacke: € 50.000 Ansubfinanzierung von **REBIRTH Innovation / Synergy Grants** für ihr Projekt „Function of non-coding RNAs in Hepatic Stellate Cells during liver regeneration“

AG Seidler: € 199.978 **BMBF-Förderung** zusammen mit den Universitäten in Kiel, Hamburg und Stuttgart für ihr **GUIDE-IBD Projekt** zum Thema „Molekulare Therapiesteuerung bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen“, Laufzeit bis 2022.

AG Seidler: € 583.600 **DFG-Förderung** bis 2024 für die Einrichtung der **Forschungsgruppe FOR 5046**, Projekt „Das Transportmetabolom der Anionentransporter SLC26A3, SLC26A6 und SLC26A9 im menschlichen Darmepithel“ (SE 460/22-1), Laufzeit bis Mai 2024.

Dr. Katharina Hupa-Breier ist mit Ihrem Projekt „Neue translationale Therapieansätze der nicht-alkoholischen Steatohepatitis (NASH)“ seit September 2019 Stipendiatin des **PRACTIS-Programms**, dem Förderprogramm der **Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)** für Clinician Scientists.

Dr. Miriam Wiestler ist Nominee des **1st Y-ECCO Mentorship Forum** (gefördert von der European Crohn's and Colitis Organisation (ECCO)). Ihr wissenschaftliches Projekt "SIGMOID Studie" wird im Rahmen des **PRACTIS-Programms** durch die **Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)** gefördert.

Publikationen – Highlights

Dai Z, ... Sharma AD. (AG Sharma, AG Ott, AG Cantz) Growth Differentiation Factor 11 Attenuates Liver Fibrosis via Expansion of Liver Progenitor Cells, GUT, Jun 2020. 69(6):1104-1115.

Lampertico P, ... Wedemeyer H. (AG Cornberg, AG Wedemeyer) Real-world Effectiveness and Safety of Glecaprevir/Pibrentasvir for the Treatment of Patients With Chronic HCV Infection: A Meta-Analysis, Journal of Hepatology, Jun 2020. 72(6):1112-1121.

Ostroumov D, ... Wirth T. (AG Wirth, AG Kühnel) Transcriptome profiling identifies TIGIT as a marker of T cell exhaustion in liver cancer, Hepatology, Jun 2020. Accepted.

Niehaus CE, ... Cornberg M. (AG Cornberg, AG Maasoumy) MAIT Cells Are Enriched and Highly Functional in Ascites of Patients With Decompensated Liver Cirrhosis, Hepatology, Feb 2020. Epub ahead of print.

Niemann J, Kühnel F. (AG Kühnel) Tumor Targeting of Oncolytic Adenoviruses Using Bispecific Adapter Proteins, Methods in Molecular Biology, 2020. 2058:31-49.

Promotionen und Abschlüsse

Karen Berg (AG Cantz) Dr. rer. nat. 02/2020

Jana Diestelhorst (AG Jäckel) Dr. med. 03/2020

Bastian Engel (AG Jäckel/HH) Dr. med. 05/2020

Inga Hensel (AG Seidler) Dr. rer. nat. im Rahmen des PhD-Programms „Molecular Medicine“ 06/2020

Dennis Keurhorst (AG Seidler) Dr. rer. nat. 05/2020

Simon Krooss (AG Ott) Dr. rer. nat. 06/2020

Regelmäßige Veranstaltungen

Patientenschulungen Addison-Krise

Für Patienten und Angehörige. Termine finden nach Vorankündigung statt. Teilnahme nur mit Voranmeldung. Organisation: M. Dölle, S. Bintaro, S. Zender
Information und Anmeldung: endokrinologie-schulung@mh-hannover.de

LTX-Konferenz

Jeden Montag um 16:00 Uhr
Besprechungsraum St. 85, MHH
Organisation: H. Wedemeyer, R. Taubert

Endokrinologische / Neurochirurgische Konferenz

Jeden ersten Dienstag im Monat um 16:15 Uhr
Demonstrationsraum der Neuroradiologie, Knoten F, Ebene H, MHH
Organisation: H. Leitolf, C. Terkamp, J. M. Lang

Tumorkonferenz

Gastrointestinale Tumoren excl. HCC
Jeden Donnerstag von 14:30-16:00 Uhr s. t.
Hörsaal der Radiologie im Sockelgeschoss, MHH, Organisation: A. Vogel, T. Wirth

Interdisziplinäre HCC-Konferenz

Jeden Dienstag von 15:45-17:15 Uhr
Seminarraum der Nuklearmedizin, MHH
Organisation: A. Vogel, T. Wirth

HERZLICH WILLKOMMEN

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Teams zum 01.05.2020



Inga Budde

Referentin der Klinikleitung für die Bereiche Finanzen, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

PD Dr. med. Katja Deterding

Oberärztin
Ambulante Hepatologie,
Klinischer Studienbereich,
Privatambulanz und Station 86



Maike Hagedorn

Technische Assistentin
in der AG Jäckel

Impressum:

Herausgeber: Prof. Dr. med. Heiner Wedemeyer
Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie

Medizinische Hochschule Hannover
Carl-Neuberg-Str. 1 | 30625 Hannover
gastroenterologie@mh-hannover.de

Redaktion: Inga Budde, Petra Huber,
Catrin Schmühl, Mirjam Schöl
Satz & Layout: Digitale Medien der MHH